

Frola 15

Was sie nicht finden sollten
Auf den Spuren der Vergangenheit

nach der Erzählung

Nichts Neues unter der Erde

Monte Fralo (Italien), 2015 n. Chr. Hunderte Forscher, Archäologen und andere Spezialisten bevölkern die Bergregion um Bologna. Was sie zusammengeführt hat, ist ungewiss. Was sie suchen, weiß keiner. Sie arbeiten sich weiter und weiter in die Vergangenheit vor – sie entdecken Geschichte, sie werden Teil der Geschichte und sie schreiben Geschichte. Was sie finden, ist spektakulär. Es könnte die Welt verändern. Es wird die Welt verändern.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Umwelt erforschen, sich einbringen, mitreden, ihre Welt gestalten, sich selbst entwickeln. Und sie sind auf der

Suche – auf der Suche nach sich selbst und ihrer eigenen Identität, nach Werten, nach Sinn und nach Gott. Auf dieser spannenden Reise möchten wir Kinder und Jugendliche bei den Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfindern der Adventjugend (CPA) begleiten. Wir wollen sie bei ihrer Suche unterstützen und mit ihnen ihre Fragen diskutieren, damit sie Antworten finden.

Kern und Grundlage dieser missionarischen Arbeit sind die regelmäßigen Treffen, Gruppenstunden, Zeltlager und Fahrten der CPA-Gruppen unserer Ortsgemeinden. Hier finden Kinder und Jugendliche Freunde, ein Zuhause und erwachsene Ansprechpartner. Sie erleben Gemeinschaft, Abenteuer, Spaß, können eigene Fähigkeiten entdecken und zunehmend Verantwortung für sich und die Gruppe übernehmen.

Werte werden praktisch erlebbar. Gottes Wirken wird spürbar. Die CPA sind offen für Kinder aus unseren Ge-

meinden, ihre Freunde, Nachbarn, Kinder aus dem Stadtteil usw. Außerdem sind sie staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

In 25 Gemeinden unserer Vereinigung gibt es bereits CPA-Ortsgruppen. In Korbach und Oberursel wurden im vergangenen Jahr Gruppen durch Jugendliche und junge Erwachsene neu gegründet. Weitere Gruppengründungen sind in Planung. Der Landesverband CPA-Mittelrhein unterstützt interessierte Gemeinden dabei gerne.

Der jährliche Höhepunkt für alle Pfadfinder aus Mittelrhein ist das Frola, das gemeinsame Zeltlager über Fronleichnam. Das Frola ist nicht nur die größte Veranstaltung für Kinder und Jugendliche, sondern sogar unserer gesamten Freikir-

che in Mittelrhein. Es wird gemeinschaftlich von allen Ortsgruppen organisiert – und das ehrenamtlich. Während im Jahr 2013 rund 450 Pfadfinder teilnahmen, waren es ein Jahr später 630, dabei durften wir vier Taufen miterleben. Wie viele Teilnehmer werden es diesmal sein? Welche Gruppen werden weiter wachsen, welche neu entstehen? Wie können Ortsgemeinden ihre Gruppen dabei unterstützen?

Dieses Jahr geht es vom 03. bis 07.06.15 nach Rhens am Rhein. Rund um die Kulisse eines Amphitheaters wird eine Ausgrabungsstätte entstehen und die Forscher werden sich dort mit ihren Zelten ansiedeln.

Die Geschichte mit dem Titel „Nichts Neues unter der Erde“ wird von dem Sohn eines Ausgräbers erzählt, der einst als junger Kerl mit an den Ausgrabungen am Monte Fralo beteiligt war. Durch eine Rückblende werden die Geschehnisse von damals wieder lebendig. Und es geht noch weiter in die Vergangenheit zurück. Es entsteht ein spannendes Wechselspiel zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Und es zeigt sich: Das Wort „Wer sucht, der findet“ ist nicht nur auf irgendwelche Entdeckungen und aufregenden Funde im Allgemeinen beschränkt.

Statement einer langjährigen Gruppenleiterin: „Ich habe noch nie so viele Fragen über Gott beantwortet wie auf diesem Frola.“

Die Inhalte drehen sich um große Fragen wie „Ist Gott bei mir?“ oder „Was ist der wahre Schatz?“. Auch schwierige Themen wie „Umgang mit Schuld“, „Vergebung“ oder die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod werden nicht ausgespart. Es geht um die Existenz, um Rettung und Totenauferstehung. Dazwischen steht immer wieder die Überlegung: „Was bedeutet das für mich und welche Schlussfolgerungen möchte ich daraus für mein eigenes Leben ziehen?“

Dass auch solche nicht einfachen Themen altersgerecht und anschaulich begreifbar auf einem Zeltlager für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden können, hat das Frola 2014 gezeigt. Erstmals waren alle Aktivitäten und Programmteile in eine Spielidee eingebettet und enthielten unsere geistliche Botschaft. Thematisch ging es etwa von „Gnade“ über „Erlösung“ und „Taufe“ bis zu „Wiederkunft“. Die Verkündigung übernahmen junge Leute aus den Reihen der Scouts und Leiter in einem Schauspiel. Kinder und Erwachsene jeden Alters fieberten in der erzählten Geschichte mit, wollten immer mehr wissen.

Beim Frola 2015 gehen wir konzeptionell noch einen Schritt weiter. Bereits für die Ideen für die Erzählung, die Geländespiele, den Orientierungslauf und andere Aktivitäten wurde gemeinsam mit Pfadfindern und Scouts auf der letzten Sommerfreizeit in Polen (PUMA.14) der Grundstein gesetzt.

Auch die weitere Umsetzung und Entwicklung ist mit in ihren – und etlichen weiteren – Händen. Wir geben ihnen damit die Möglichkeit, sich einzubringen, mitzugestalten und für andere etwas zu machen. Dies geschieht vor allem unter der Anleitung von den Predigern Juliane Schmidt und Dominik Gelke. Weitere Leiter sollen die Vorbereitungen der einzelnen Gruppen begleiten. Die Verkündigung und das ganze Konzept werden derzeit weiter ausgearbeitet und von einem engagierten Team einstudiert.

Wir sind gespannt, was uns diesmal erwartet. Wir würden uns freuen, wenn ihr für uns betet – für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder und für alle, die das Frola vorbereiten.

Haiko Müller

Ein Chieftscout erinnert sich: „Die Geschichte war der Hammer, sie hat mich persönlich sehr berührt.“

Mehr Infos unter www.cpa-mittelrhein.de